



BNW

Bundesverband
Nachhaltige
Wirtschaft e.V.

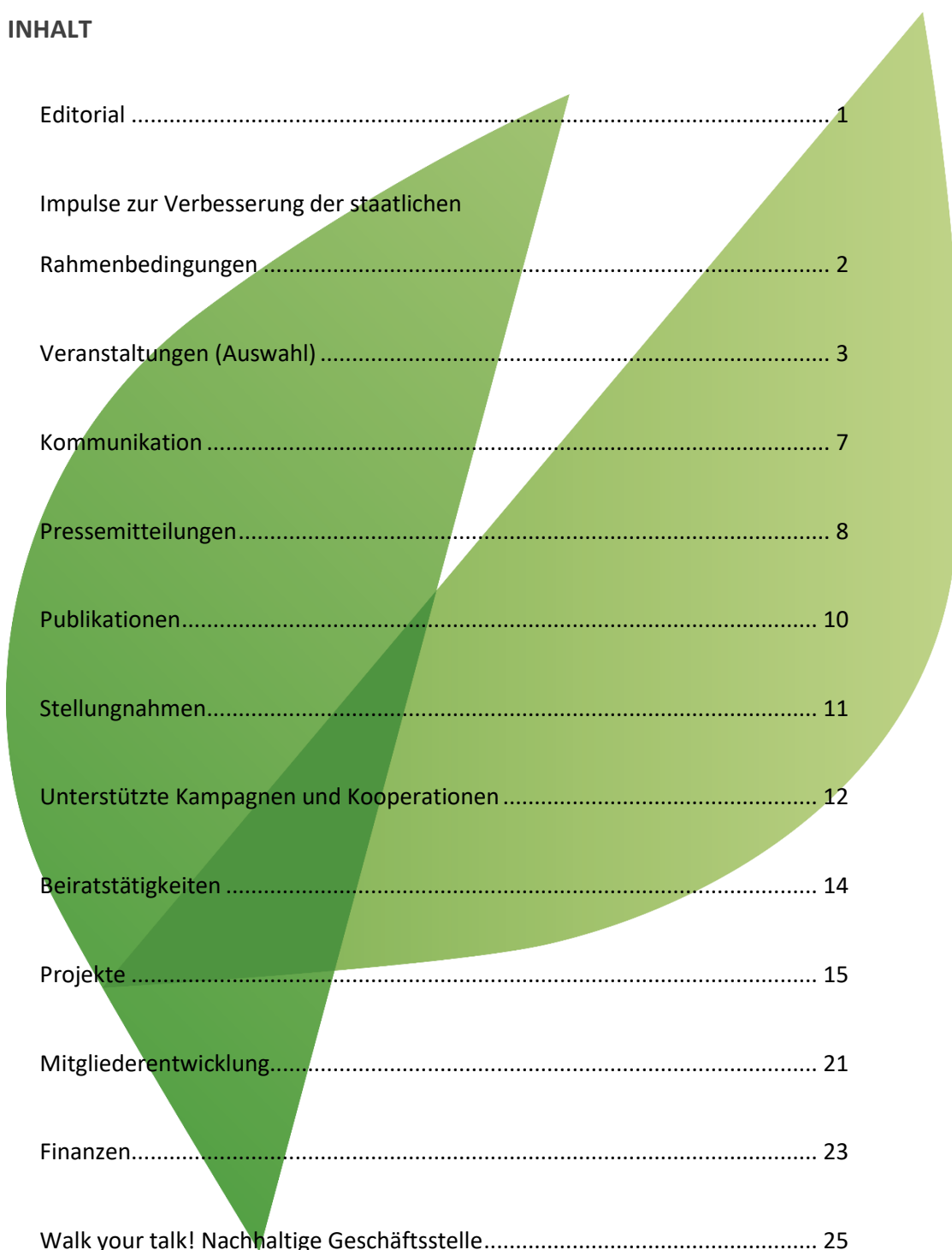
Jahresbericht 2023

BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.

Unterbaumstraße 4 | 10117 Berlin | Tel.: 030 – 325 99 683 | Fax: 030 – 325 99 682 |

www.bnw-bundesverband.de

INHALT



Editorial	1
Impulse zur Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen	2
Veranstaltungen (Auswahl)	3
Kommunikation	7
Pressemitteilungen	8
Publikationen	10
Stellungnahmen	11
Unterstützte Kampagnen und Kooperationen	12
Beiratstätigkeiten	14
Projekte	15
Mitgliederentwicklung	21
Finanzen	23
Walk your talk! Nachhaltige Geschäftsstelle	25

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitgliedsunternehmen,

2023 war weltweit das bis dato heißeste Jahr seit Beginn der Klimaaufzeichnungen. Die fatalen Folgen der Klimakrise kommen immer näher – und doch nimmt die Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen ab. Es wird klar: Die Umgestaltung der Wirtschaft wird ohne einen sozialen Ausgleich nicht gelingen.

2023 setzte durchaus Impulse für die Nachhaltigkeit: Das Lieferkettengesetz trat in Kraft, das Deutschlandticket wurde eingeführt und die letzten deutschen Kernkraftwerke abgeschaltet. Als BNW begrüßen wir Rahmenbedingungen, die für alle Wirtschaftsakteure verbindlich sind. Regulatorische Impulse sind immer dann für Unternehmen besonders herausfordernd, wenn diese nicht vorbereitet sind.

Mit diesem Jahresbericht des Bundesverbands Nachhaltige Wirtschaft blicken wir insbesondere zurück auf die vielfältigen Initiativen und Projekte, die wir starten konnten. Auf die politischen Gespräche und Formate, bei denen die Stimme der progressiven Unternehmen direkt ins politische Berlin (und Brüssel) getragen werden konnten. Auf die Arbeit der Fach- und Regionalgruppen im Verband, die Herzstück der Vernetzung sind.

Wir arbeiteten an Positionspapieren, kommentierten politische Entwicklungen und engagierten uns bei der Premiere des Sustainable Economy Summits.

Die BNW-Jahreskonferenz „Nachhaltiges Wirtschaften – konsequent im Kreislauf“ machte zirkuläre Lösungen nicht nur in

Vorträgen und Workshops zum Thema, sondern auch praktisch anfassbar.

Unser Jahresbericht zeigt, wie unser Verband auch im Jahr 2023 dazu beigetragen hat, Umwelt- und Klimaschutz sowie soziale Nachhaltigkeitsaspekte voranzubringen.

Aber es bleibt noch so viel zu tun!

Gemeinsam mit Ihnen und euch setzen wir auch weiterhin progressive Impulse.

Herzliche Grüße



im Namen des gesamten Teams der Geschäftsstelle und des BNW-Vorstands



**„Macht und Einfluss für die Nachhaltigkeit“
– prominent an der Fensterfront der BNW-Geschäftsstelle im Berliner Regierungsviertel zu lesen**

Impulse zur Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen

Ziel der Verbandsarbeit ist u. a. die Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften zu verbessern sowie ökologisches, soziales und innovatives Wirtschaften zu fördern.



Parlamentarisches Frühstück des BNW unter der Schirmherrschaft von MdB Dr. Jan-Niclas Gesenhues. Es ging um kreislauffähiges, zirkuläres Wirtschaften.

Bei den aufgelisteten Gesprächen handelt es sich um einen Auszug unserer Termine. Wir sprachen unter anderem mit folgenden politischen Entscheidungsträger:innen:

- Katharina Dröge, MdB, Vorsitzende der Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- Werner Gatzert, damaliger Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen
- Claudia Müller, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

- Dr. Christiane Rohleder, Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
- Andreas Jung, MdB, klima- und energiepolitischer Sprecher und stellvertretender Bundesvorsitzender der CDU
- Dr. Sandra Detzer, MdB, wirtschaftspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Nina Scheer, MdB, der klima- und energiepolitischen Sprecherin, SPD
- Dr. Jan-Niclas Gesenhues, MdB, damaliger umweltpolitischer Sprecher Bündnis 90 / Die Grünen, jetziger Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Ob in persönlichen Gesprächen oder bei Podiumsdiskussionen, unsere Botschaft war und ist klar: Wir brauchen die richtigen politischen Rahmenbedingungen, um die sozial-ökologische Modernisierung der Wirtschaft weiter voranzutreiben.

Veranstaltungen (Auswahl)

Parlamentarischer Abend: „Gleiche Wettbewerbsbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften“



Panel des Parlamentarischen Abends

Beim Parlamentarischen Abend diskutierten Vertreter:innen aus Bundespolitik, Wirtschaft und Verbänden darüber, wie ein sog. Level Playing Field (gleiche und faire Wettbewerbsbedingungen) für Klimaschutz und Nachhaltigkeit geschaffen werden kann. Die Keynote hielt Prof. Dr. Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW). Mit ihm auf dem Panel saßen die finanzpolitische Sprecherin der Grünen, Katharina Beck, der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Fraktion Reinhard Houben, der CDU/CSU-Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus und Dr. Antje von Dewitz, CEO VAUDE Sport GmbH & Co. KG und BNW-Vorständin. Vorgestellt wurde zudem das Positionspaper [„Gleiche Wettbewerbsbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften“](#).

Parlamentarisches Frühstück: „Circular by Design“

Wie wird nachhaltige Kreislaufwirtschaft von Pionierunternehmen umgesetzt? Welchen regulatorischen Rahmen brauchen zirkuläres Produktdesign und zirkuläre Geschäftsmodelle für die optimale Umsetzung? Darüber diskutierten MdB Dr. Jan-Niclas Gesenhues und die BNW-Fachgruppe Kreislaufwirtschaft mit geladenen Gästen des Bundestages.

In diesem Rahmen wird auch das neue [Positionspapier des BNW „Circular by Design“](#), das die branchenübergreifende BNW-Fachgruppe Kreislaufwirtschaft erarbeitet hat, vorgestellt und diskutiert. Ziel des Austauschs ist es mit Parlamentarier:innen über die Ausgestaltung von europäischen und nationalen politischen Maßnahmen zu diskutieren: praxisnah, effektiv, für eine funktionierende Circular Economy.

Gründung der Fachgruppe Kreislaufwirtschaft



Die Fachgruppe Kreislaufwirtschaft im Austausch mit dem Referat Rohstoffpolitik, Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschutz und Umweltrecht des Bundeswirtschaftsministeriums

Im Frühjahr 2023 gründete sich die Fachgruppe Kreislaufwirtschaft. Ziel ist es, sich branchenübergreifend auszutauschen, voneinander zu lernen und die Forderung nach einer nachhaltigen und umfassenden Kreislaufwirtschaft gemeinsam an die Politik zu adressieren. Die Sprecher:innen der BNW-Fachgruppe Kreislaufwirtschaft sind Eveline Lemke (Thinking Circular) und Timothy Glaz (Werner & Mertz). Die Fachgruppe hat fachpolitische Termine unter anderem mit der Projektgruppe "Klimaneutrales Wirtschaften" der Grünen Bundestagsfraktion wahrgenommen und Positionen wie das Papier [„So gelingt wirklich zirkuläres Wirtschaften!“](#) erarbeitet.

Gründung der Fachgruppe Energie

Im März 2023 gründete sich ebenfalls die Fachgruppe Energie. Die Fachgruppe Energie dient dazu, Netzwerkwerkwissen und Expertise der BNW-Energie-Mitglieder zu bündeln. Gemeinsam werden Forderungen nach und fachliche Einschätzungen für eine nachhaltige



Gründungstreffen der Fachgruppe Energie

Energiewende an die Politik kommuniziert. Die Sprecher:innen der BNW-Fachgruppe Energie sind Ariane August (Green Planet Energy eG) und Sven Kirrmann (naturstrom AG). Unter anderem hat die Fachgruppe das [Positionspapier Energy Sharing](#) erarbeitet, am Roundtable Energy Sharing des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz teilgenommen und sich mit den energiepolitischen Bundestagsabgeordneten Andreas Jung (CDU) und Nina Scheer (SPD) ausgetauscht.

Gründung der Fachgruppe Digitales

Die Fachgruppe Digitales bündelt die Expertise rund um das Thema Nachhaltige Digitalisierung. Ziel ist es das branchenübergreifende Know-How zusammenzutragen, digitalpolitische Themen auf nachhaltige Ansätze zu prüfen und sie in die Politik zu tragen. Sprecher:innen der Gruppe sind Karoline Bünker (Sandstorm Media GmbH) und Ole Langbehn (inoio GmbH).



BNW-Jahreskonferenz 2023 „Nachhaltiges Wirtschaften – konsequent im Kreislauf“

Am 20. Oktober 2023 fand die [BNW-Jahreskonferenz unter dem Motto "Ein Kreislauf gelingt selten allein"](#) in den Räumlichkeiten der Heinrich-Böll-Stiftung statt. Namhafte Expert:innen aus der Wissenschaft, politische Entscheidungsträger:innen, Unternehmer:innen und innovative Startups kamen zusammen, um das Schließen von Kreisläufen nicht nur zu diskutieren sondern auch zu erleben.

Die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit des zirkulären Wirtschaftens steht branchen- wie ressortübergreifend außer Frage. Konsequent umgesetzt, gilt es als Schlüsselansatz, um Wirtschaftswachstum von Ressourcenverbrauch zu entkoppeln und gleichzeitig Dekarbonisierung voranzutreiben.

Zentral für die konsequente Umsetzung ist es, die Kreislauffähigkeit bereits im Design der Geschäftsmodelle, Geschäftsprozesse und Produkte zu verankern. Gleichzeitig braucht es entsprechende politische Rahmenbedingungen sowie gesicherte Berechnungs- und Finanzierungsmodelle, damit die zirkuläre Transformation gelingt. In drei vertiefenden Workshops wurden diese drei Dimensionen mit den Teilnehmenden diskutiert und weiterentwickelt.

- **Politische Rahmenbedingungen für *Design for Circularity*** (BNW-Fachgruppensprecher:innen Eveline Lemke, [Thinking Circular](#) & Timothy Glaz, [Werner & Mertz](#))
- **Finanzierung von zirkulären Geschäftsmodellen** (Juliane Müller & Stefan Möller, [GLS-Bank](#))
- **Umsetzung von *Design for Circularity*** (Ines Haydn & Nadine Tiedemann, Effizienzagentur NRW)



Sustainable Economy Summit

Vom 11. - 13.12.2023 fand der [Sustainable Economy Summit](#) in der AXICA Eventlocation in Berlin statt. Mit 12 weiteren transformativen Wirtschaftsverbänden veranstaltete der BNW e.V. mit Dr. Katharina Reuter als Geschäftsführung der Sustainable Economy gGmbH erfolgreich dieses **1. Gipfeltreffen der Transformation**, das im 2jährigen Rhythmus etabliert werden soll.

Der Sustainable Economy Summit rückt als zentrale Veranstaltung aus der Wirtschaft für die Wirtschaft die sozial-ökologische Transformation in den Fokus und schafft den Ort für nachhaltige Lösungen, ökologische Innovationen und soziale Leuchtturm-Ansätze.

Das Projekt stand unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz mit dem **Schirmherrn Dr. Robert Habeck**. Die **Deutsche**

Bundesstiftung Umwelt (DBU) unterstützte die Pilotveranstaltung mit einer Förderung.

Mehr als 400 geladene Gäste, darunter CEOs namhafter Unternehmen tauschten sich vor Ort bei diesem branchenübergreifenden Event mit politischen Entscheidungsträger:innen aus. Mehr als 6.600 Menschen verfolgten den Live-Stream von der Hauptbühne.

Diese **Bundestagsabgeordneten** unterstützen das Gipfeltreffen der Transformation als **Summit-Botschafter:innen**: Dr. Sandra Detzer (Bündnis 90 / Die Grünen), Katharina Beck (Bündnis 90 / Die Grünen), Bengt Berg (SPD), Olaf in der Beek (FDP), Elisabeth Winkelmeier-Becker (CDU), Carsten Müller (CDU), Stephan Seiter (FDP).

Im Rahmen des Summits wurde das erste [Sustainable Economy Barometer](#) veröffentlicht, eine repräsentative CIVEY-Studie unter Entscheider:innen zum Stellenwert von Nachhaltigkeit.

Wir transformieren Wirtschaft

Unsere Mitglieder machen schon heute Wirtschaft von morgen – nachhaltig und zukunftsorientiert. Werdet jetzt Teil unseres starken Netzwerks!

Kommunikation

Website

Auf der [Website](#) veröffentlicht der Verband Beiträge zu aktuellen politischen Themen, Pressemitteilungen, wichtige Publikationen wie z. B. Positionspapiere, Nachrichten zur Verbandsarbeit und Veranstaltungstermine. Auch Stellenausschreibungen, Informationen zu den Projekten sowie das [Newsletterarchiv](#) sind hier abrufbar.

Newsletter

Der monatliche Newsletter erreicht mehr als 3.900 Interessierte aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Er beinhaltet neben Beiträgen zu aktuellen politischen Themen und Neuigkeiten aus der Mitgliedschaft auch die Vorstellung neuer Mitglieder sowie Veranstaltungshinweise.

Soziale Netzwerke

Der BNW ist auch in den sozialen Netzwerken aktiv. Auf [LinkedIn](#) verfolgen über 24.000 Menschen die Aktivitäten des Verbandes und hier gibt es auch eigene Gruppen – für die gesamte Mitgliedschaft, als auch für die bestehenden BNW-Regionalgruppen. Die

Posts erreichen regelmäßig bis zu 15.300 Impressionen, bis zu 4.300 Klicks und Engagement-Raten von bis zu 54%. Die Zahlen basieren auf 100% organischer Reichweite, so auch das Wachstum. Aktuell liegt dieses durchschnittlich bei 817 Follower:innen monatlich. Auf [Instagram](#) verschreiben wir aktuell 4.050 Follower:innen. Innerhalb von 3 Monaten (März-Mai 2024) erreichten wir mit unseren Beiträgen über 24.000 Impressionen. Topwerte unseres Contents sind 343 Likes und 60 Kommentare. Bei [Facebook](#) sind es aktuell über 4.750 Follower:innen. Durchschnittliche Tageswerte betragen 95 Beitragsimpressionen und rund 10 Interaktionen. Auch auf Facebook hat der BNW eine Gruppe zum Austausch untereinander für Mitgliedsunternehmen erstellt. Auf der [Plattform X](#) hat der Verband über 6.500 Follower und mehr als 12.700 Beiträge. Aufgrund der Veränderungen rund um die Plattform X (ehemals Twitter) haben wir uns dazu entschieden, den Kanal zu pausieren.

Für die BNW-Projekte im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung „Umweltprofis von morgen“ ([Facebook](#))

und [Instagram](#)) gibt es ebenfalls Social Media-Auftritte, auf denen Neuigkeiten zu den Projekten (z. B. [Entrepreneurs For Future](#)), den Kooperationspartner:innen und themenrelevante Inhalte vorgestellt werden.

Pressemitteilungen

Der Verband widmete sich im Jahr 2023 u.a. den Themen Kreislaufwirtschaft, Mobilität sowie Klimaschutzpolitik. Hier sind die veröffentlichten Pressemitteilungen aus dem Jahr 2023 aufgelistet:

- 13. Januar 2023: [Unternehmensstudie: Nachhaltigkeit trotz Krisenlage wichtiger geworden](#)
- 19. Januar 2023: [Nachhaltige öffentliche Beschaffung als Transformationshebel nutzen](#)
- 20. Januar 2023: [30% Ökolandbau heißt auch 30% Bio-Verarbeitung und 30% Bio-Forschung](#)
- 08. Februar 2023: [BNW circular hubs – gemeinsam regionale Kreisläufe gestalten](#)
- 03. März 2023: [Nachhaltige Wirtschaft setzt ein Zeichen für Klimaschutz](#)
- 13. März 2023: [Berlin zum Ort für Nachhaltiges Wirtschaften machen](#)
- 15. März 2023: [Nachhaltige Wirtschaft fordert Sofortprogramme für Verkehr und Gebäude](#)
- 24. März 2023: [Regionalgruppe in Niedersachsen gegründet](#)
- 29. März 2023: [Bundesregierung verabschiedet sich von effektivem Klimaschutz](#)
- 19. April 2023: [Energieeffizienzgesetz nachbessern, um Wirtschaftspotenziale zu mobilisieren](#)
- 09. Mai 2023: [Regionalgruppe in Berlin-Brandenburg gegründet](#)
- 24. Mai 2023: [Ohne wahre Preissignale keine gleichen Wettbewerbsbedingungen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit](#)
- 13. Juni 2023: [Verbändebündnis kritisiert Verkehrsminister: Klimaverträgliche Infrastrukturplanung steckt im Stau](#)
- 15. Juni 2023: [Bundesverdienstkreuz für BNW-Geschäftsführerin Dr. Katharina Reuter](#)
- 16. Juni 2023: [Heute schon Wirtschaft von morgen machen: Baden-Württembergische Unternehmen machen sich gemeinsam für nachhaltiges Wirtschaften stark](#)
- 19. Juni 2023: [Wirtschaftsverbände für baldige Einführung einer Rechtsform für gebundenes Vermögen – BNW-Mitgliedsunternehmen liefern heute schon Best Practice-Beispiele](#)
- 20. Juni 2023: [Abschwächung des Klimaschutzgesetzes gleich Freifahrtschein für Klimawandel](#)
- 23. Juni 2023: [Nachwuchs für Nachhaltigkeit: Umweltministerium zeichnet Umweltprofis an baden-württembergischen Schulen aus](#)

- 07. Juli 2023: [Gentechnik in der Land- und Lebensmittelwirtschaft: gegen Gesundheit und Glaubwürdigkeit](#)
- 19. Juli 2023: [Ressourceneffizienz: Booster für Klimaschutz, Kostensenkung und Resilienz in Unternehmen](#)
- 31. August 2023: [Rückenwind für nachhaltiges Wirtschaften: BNW-Regionalgruppe Niedersachsen im Dialog mit dem niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies \(SPD\)](#)
- 05. September 2023: [Staatssekretär Michael Biel erkundet Navigationsstelle für nachhaltiges Wirtschaften](#)
- 06. September 2023: [BNW-Hamburg: Regionalgruppe gibt nachhaltigen Mitgliedsunternehmen eine Stimme](#)
- 07. September 2023: [Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft begrüßt dm-drogerie markt als 660stes Mitglied](#)
- 12. September 2023: [Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft ruft erneut zur Teilnahme am globalen Klimastreik auf](#)
- 13. September 2023: [Die nachhaltige Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen organisiert sich](#)
- 14. September 2023: [Solarturbo durch Energy Sharing einlegen](#)
- 27. September 2023: [Innovation statt Krise: im Bundeskanzleramt für die Zukunft der Chemieindustrie](#)
- 27. September 2023: [Sustainable Economy Summit 2023: Wirtschaft als Motor der Transformation](#)
- 19. Oktober 2023: [Textilindustrie: Existenzen entlang der gesamten Lieferkette sichern](#)
- 19. Oktober 2023: [Stark aufgestellt mit neuem BNW-Vorstand](#)
- 20. Oktober 2023: [Ein Kreislauf gelingt selten allein — BNW-Jahreskonferenz 2023](#)
- 08. November 2023: [Verwässerung des Klimaschutzgesetzes verhindern!](#)
- 16. November 2023: [Klimaschutz braucht festen Platz in Fiskal- und Haushaltspolitik](#)
- 11. Dezember 2023: [Sustainable Economy Barometer bestätigt Transformationswillen der Wirtschaft - Rückenwind für starke Nachhaltigkeitspolitik](#)
- 15. Dezember 2023: [Kleine Schritte in Richtung Level-Playing-Field für Nachhaltigkeit und Klimaschutz](#)

Publikationen

Positionspapiere

So gelingt wirklich zirkuläres Wirtschaften! (10/23)

Der BNW fordert in einem Positionspapier ambitionierte Rahmenbedingungen für zirkuläres Wirtschaften. Dabei spricht sich der Verband dafür aus, Potenziale für innovative, zirkuläre Materialien zu heben und den Einsatz von recycelten und nachwachsenden Rohstoffen zu forcieren. Rahmenbedingungen für zirkuläre Geschäftsmodelle und Maßnahmen zur Verlängerung der Produktlebensdauer müssen verbessert werden. Zusätzlich müssen Digitalisierung und die Transparenz für Verbraucher:innen vorangetrieben werden.

→ [Positionspapier zirkuläres Wirtschaften](#)

Transformation zu einer zirkulären Chemieindustrie gestalten (09/23)

Der BNW fordert in einem Inputpapier die Transformation zu einer zirkulären Chemieindustrie. Der Wandel zu einer grundlegend anderen Art zu wirtschaften hat bereits begonnen. Untrennbar damit verbunden ist eine vollständige Kreislaufwirtschaft, in der Produkte und Prozesse so gestaltet sind, dass Materialien in technischen und biologischen Kreisläufen zirkulieren können. Dabei spricht sich der Verband für den verstärkten Einsatz von nachwachsenden und recycelten Rohstoffen und der Beendigung fossiler Fehlanreize aus.

→ [Inputpapier zirkuläre Chemieindustrie](#)

Gleiche Wettbewerbsbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften (05/23)

Damit ein Wirtschaften innerhalb planetarer Grenzen und unter Achtung der Menschenrechte gelingt, braucht es die sozial-ökologische Transformation aller Unternehmen. Diese sind auf funktionierende Marktsignale angewiesen. Im aktuellen Wirtschaftssystem sind klassisch wirtschaftende Unternehmen, die soziale und ökologische Kosten zu Lasten der Gesellschaft ignorieren, noch immer bessergestellt. Nachhaltige Unternehmen preisen diese Kosten heute bereits zu einem Großteil freiwillig ein und wirtschaften damit unter unfairen Wettbewerbsbedingungen. Ein modernes Wirtschaftssystem muss soziale und ökologische Kosten in Produkte und Dienstleistungen abbilden. Der BNW fordert daher eine politische Rahmensetzung, die gleiche und faire Wettbewerbsbedingungen, ein sog. Level Playing Field, für nachhaltiges Wirtschaften schafft.

→ [Positionspapier Level Playing Field](#)

Transformationshebel nutzen – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung etablieren (01/23)

Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag, dem Bundesklimaschutzgesetz und ihrer Nachhaltigkeitsstrategie zu nachhaltiger öffentlicher Beschaffung verpflichtet. Beschaffungs- und Vergabestellen von Bund, Land und Kommunen bleiben jedoch bei der Umsetzung der geltenden

Regelungen und Vorschriften zu nachhaltiger Beschaffung stark hinter den Erwartungen zurück. Der BNW fordert deshalb die konsequente Umsetzung der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung auf allen Verwaltungsebenen.

→ [Positionspapier öffentliche Beschaffung](#)

Stellungnahmen

Stellungnahme zum Klimaschutzprogramm 2023 (08/23)

Der BNW befürwortet ausdrücklich klare und transparente Standards zur Nutzung von umweltbezogenen Aussagen für Verbraucher:innen, Umwelt und Klima. Transparenzvorschriften müssen allerdings umsetzbar für KMU sein. Im aktuellen Entwurf gibt es noch immer Hindernisse und Unklarheiten bei Begriffsdefinitionen, Zertifizierungssystemen und Zulassungsverfahren. Der BNW fordert zudem, dass der ganzheitliche Wandel zu nachhaltigem Wirtschaften stärker in den Fokus gerückt wird.

→ [Stellungnahme Green Claims Directive](#)

Stellungnahme zum Klimaschutzprogramm 2023 (08/23)

Der BNW begrüßt grundsätzlich die Beschließung eines wirkungsvollen Klimaschutzprogramms. Der Verband bedauert deshalb sehr, dass trotz Programm voraussichtlich eine antizipierte kumulierte Gesamtlücke von 200 Mio. t CO₂-Äquivalente im Zeitraum von 2022-2030 bestehen bleibt.

Verbesserungsbedarf sieht der Verband beim Klimaschutzprogramm in vielerlei Hinsicht. Unter anderem besteht eine hohe Notwendigkeit darin, dass u.a. ein Rahmen für Energy Sharing geschaffen, Gebäude saniert anstatt neugebaut, Umsetzungspläne für die Mobilitätswende aufgestellt sowie die öffentliche Beschaffung auf Nachhaltigkeit ausgerichtet werden.

→ [Stellungnahme zum Klimaschutzprogramm](#)

Stellungnahme zum Referentenentwurf zur Stärkung des Justizstandortes Deutschland durch Einführung von Commercial Courts und der Gerichtssprache Englisch in der Zivilgerichtsbarkeit (05/23)

Der BNW befürwortet grundsätzlich den Referentenentwurf, hat aber eine sehr kritische Haltung zur privaten Schiedsgerichtsbarkeit und insbesondere den im Zusammenhang stehenden negativen Auswirkungen auf die Verbesserung der Umweltstandards und arbeitsschutzrechtlicher Regelungen. Wir begrüßen es daher, dass der Wirtschaft ein dem internationalen Rechtsverkehr dienliches Verfahren zur Verfügung gestellt wird. Wir sind der Überzeugung, dass dies dem Rechtsstandort Deutschland förderlich ist, dem Wettbewerb dient und für eine Exportnation ein angemessenes Angebot an das produzierende Gewerbe und den Handel ist.

→ [Stellungnahme Commercial Courts](#)

Stellungnahme zur Photovoltaik-Strategie des BMWK (03/23)

In der Photovoltaik-Strategie hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Leitlinien für den Ausbau der Photovoltaik (PV) erarbeitet. Die Strategie umfasst Handlungsfelder und Maßnahmen, die zur Beschleunigung des Erneuerbaren Ausbaus beitragen sollen. Der BNW begrüßt ausdrücklich, dass die Bundesregierung die Rahmenbedingungen für den Ausbau von Solarenergie verbessern möchte. PV ist einer der Grundpfeiler für eine klimaneutrale Wirtschaft und Gesellschaft. Nachhaltige Unternehmen sind auf zuverlässige und zukunftsfähige Energiequellen angewiesen. Gleichzeitig haben diese längst erkannt, welche Vorteile PV-Energie sowohl für das Klima als auch die wirtschaftliche Resilienz eines Betriebes mit sich bringt. Nun braucht es einen klaren Rechtsrahmen, um alle PV-Potenziale umfassend auszuschöpfen.

→ [Stellungnahme zur PV-Strategie](#)

Stellungnahme im Zuge der öffentlichen Konsultation zur Transformation des Vergaberechts des BMWK (02/23)

Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag, dem Bundesklimaschutzgesetz und ihrer Nachhaltigkeitsstrategie zu nachhaltiger öffentlicher Beschaffung bekannt. Beschaffungs- und Vergabestellen von Bund, Land und Kommunen bleiben jedoch bei der Umsetzung der geltenden Regelungen und Vorschriften zu nachhaltiger Beschaffung stark hinter den Erwartungen zurück. Eine nachhaltige öffentliche Beschaffung kann alternative Geschäfts- und Finanzierungsmöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie

grüne Start-ups eröffnen und damit einen entscheidenden Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft leisten. Dieses Potenzial wird nicht genutzt. Daher begrüßt der BNW die Initiative des BMWK zur Transformation des Vergaberechts und das dazugehörige Konsultationsverfahren.

→ [Stellungnahme öffentliche Beschaffung](#)

Unterstützte Kampagnen und Kooperationen

Europäische Vernetzung

Der europäische Dachverband

[Ecopreneur.eu](https://ecopreneur.eu)

hat sechs

Mitgliedsverbände: MVO Nederland (NL), SEA (Belgien), BNW (D), Grüne Wirtschaft (AT), Entrepreneurs Vert (F) und CirEko (SWE). Damit vertritt Ecopreneur.eu mehr als 4.000 nachhaltige Unternehmen in Europa.



Gemeinsam wird auf europäischer Ebene die Umgestaltung der Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik im Sinne der Nachhaltigkeit gefordert. Der Verband ist u. a. aktives Mitglied in der European Circular Economy Stakeholder Plattform und wird zu Fragen der Kreislaufwirtschaft gehört.

Gebäude-Allianz

Vertreter:innen der Wirtschaft und aus der Zivilgesellschaft wollen mit dem Zusammenschluss der [Gebäude-Allianz](#) unterstreichen, dass ihnen die Umsetzung der Energiewende im Gebäudebereich ein wichtiges Anliegen

ist, und gemeinsam getragene Anregungen und Vorschläge für die Sanierung des Gebäudebestands in die Debatte einbringen. Nur so kann ein Betrag geleistet werden, politische Blockaden und Attentismus im deutschen Bundestag zu überwinden.

Gremien

Beirat für Fragen des gewerblichen Mittelstandes



BNW-Vorständinnen mit Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck

Zur Beratung von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck wird der Beirat für Fragen des gewerblichen Mittelstandes und der Freien Berufe (Mittelstandsbeirat) konstituiert. Unter anderem sind im Mittelstandsbeirat die BNW-Vorständinnen Carola von Peinen (Geschäftsführerin, Talents4Good GmbH), Alma Spribille (Geschäftsführerin, WEtell GmbH) und Dr. Antje von Dewitz (Geschäftsführerin, VAUDE Sport GmbH & Co. KG) vertreten. Beraten wurden unter anderem die Themen Fachkräftemangel, Bürokratieabbau, sowie die staatliche Unterstützung für nicht-exit-orientierte Start-Ups.

Co-Vorsitz AG 2 „Ressourceneffizienz in Unternehmen“ (BMUV, NaRes)

Das BMUV hat Dr. Katharina Reuter als Co-Vorsitzende der Arbeitsgruppe 2 „Ressourceneffizienz in Unternehmen“ der Nationalen Plattform für Ressourceneffizienz (NaRes) berufen. Der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und Energie spielt eine zentrale Rolle bei der sozial-ökologischen Transformation unserer Wirtschaft. Die NaRes-Arbeitsgruppe 2, bestehend aus Vertreter:innen von Unternehmen, Industrieverbänden und Ministerien erarbeitete dazu spezifische Handlungsempfehlungen. Diese konzentrieren sich insbesondere auf die Steigerung der betrieblichen Ressourceneffizienz von KMU und beinhalten Initiativen wie die Etablierung von Qualitätsstandards für Sekundärrohstoffe, die Förderung der Akzeptanz von Recyclingmaterialien, die Schaffung von kostengünstigeren recycelten Produkten, den Einsatz von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz zur Verbesserung des Handels mit Sekundärrohstoffen sowie die Bereitstellung betrieblicher Effizienzberatung und öffentlicher Fördermittel für Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz. Das Ergebnispapier wurde direkt an die zuständige Staatssekretärin Dr. Christiane Rohleder im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) überreicht.

Juryarbeit Umweltwirtschaftspreis.NRW

Der Umweltwirtschaftspreis.NRW ist ein Baustein der Umweltwirtschaftsstrategie

der nordrhein-westfälischen Landesregierung. Er würdigt das Engagement und den Mut von Unternehmen der Umweltwirtschaft, denen es gelingt, im Sinne der Gesellschaft und zukünftiger Generationen zu agieren, indem sie Ökonomie und Ökologie in Einklang bringen. Frau Dr. Reuter gehört der Jury an, die die drei Gewinner:innen auswählen.

Juryarbeit Planet Hero Award

Der Planet Hero Award der Zurich Gruppe Deutschland zeichnet Projekte zur Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes aus. Die Jury aus Klimaexpert:innen, der Dr. Katharina Reuter angehört, wählt die Nominierten sowie die finalen Gewinner aus.



Für ihr persönliches Engagement, jahrzehntelanges Wirken im Bereich der nachhaltigen Wirtschaft und ihren großen Einsatz für das Gemeinwohl wurde Dr. Katharina Reuter mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Beiratstätigkeiten

Weitere Beiratstätigkeiten umfassen u. a. den Beirat Entwicklungszusammenarbeit der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Hier ist der BNW ebenfalls vertreten. Die Aufgabe des Beirats ist es, sowohl den Berliner Senat in entwicklungspolitisch relevanten Themen auf Landes- und Bundesebene zu beraten als auch dabei selbst gestaltend tätig zu werden.

Auch der Beirat der [Klimahelden](#) schätzt die Expertise des BNW, der durch Dr. Katharina Reuter im Beirat vertreten ist.

BNW-Vorständin Alyssa Jade McDonald-Bärthel ist im Beirat für soziale Innovation für ökologischen Fortschritt des BMUV tätig.

Im [fachlichen Beirat der DENEFF](#) wird der BNW ebenfalls von Dr. Katharina Reuter vertreten. Die Kompetenz des Beirats wird regelmäßig angefragt, wenn es darum geht, grundsätzliche Fragen zur Energie- und Klimapolitik öffentlich einzuordnen.

Projekte

Bildung für nachhaltige Entwicklung - Umweltprofis von morgen



Der BNW engagiert sich als umweltpolitisch orientierter Unternehmensverband seit mehr als fünfzehn Jahren im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Das Projekt [Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften](#) (kurz: [Umweltprofis von morgen](#)) wurde auch in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 in Baden-Württemberg durchgeführt.

Die vom BNW entwickelte Konzeption bietet seit 2008 jungen Menschen die Möglichkeit, schulbegleitend an einer eigenen Aufgabenstellung in einem nachhaltigen Unternehmen zu arbeiten und parallel fünf Fachworkshops zu besuchen. Dadurch erhalten die Teilnehmer:innen ein grundlegendes Verständnis von der Verantwortung für ökonomische, ökologische und soziale Ziele in der Wirtschaft und für die Praxispartner:innen aus der Wirtschaft ergeben sich neue Sichtweisen, die die jungen Menschen in die Unternehmen einbringen.

Im Projektjahrgang 2022/23 nahmen insgesamt 6 Schulen und 16 Kooperationsunternehmen teil. Insgesamt wurden 19 Nachhaltigkeitsprojekte von knapp 70 Schüler:innen umgesetzt. Das Junior:innenprojekt wird in Baden-Württemberg vom Ministerium für

Umwelt, Klima und Energiewirtschaft gefördert.

Seit November 2023 wird das Projekt *Umweltprofis von morgen* – Sachsen für eine Förderlaufzeit bis Juni 2027 erstmals auch durch das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft im Freistaat Sachsen gefördert. Hier liegt der Fokus auf der ökologischen Nachhaltigkeit.

Abschlussveranstaltung in Stuttgart

Auch im Schuljahr 2022/2023 nahmen knapp 70 Schüler:innen aus Baden-Württemberg an dem Projekt *Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften / Umweltprofis von morgen* teil. *Ein Jahr lang realisierten sie schulbegleitend und in Kooperation mit regionalen Unternehmen Projekte im Bereich Nachhaltigkeit*, die sie auf der [Abschlussveranstaltung am 23. Juni 2023](#) präsentierten. *Dr. Andre Baumann, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, zeichnete die Jugendlichen für Ihre Projektteilnahme mit der Nachhaltigkeitsqualifikation aus*

„Während das Interesse für Nachhaltigkeitsthemen bei den jungen Menschen steigt, wächst gleichzeitig der Markt für grüne Berufe. Bei den *Umweltprofis von morgen* lernen die Schülerinnen und Schüler die Prinzipien der nachhaltigen Wirtschaft in gelebter Praxis kennen. Im Rahmen der Projektarbeit werden für junge Menschen die Weichen in eine nachhaltige Arbeitswelt gestellt,“ sagte

Staatssekretär Dr. Andre Baumann
anlässlich der Verleihung der Urkunden.

Die Abschlussveranstaltung der *Umweltprofis von morgen* verdeutlichte erneut die Vielfalt der Junior:innenprojekte und zeigte, wie branchenübergreifend Nachhaltigkeitsthemen durch junge Menschen innovativ umgesetzt werden. Die Projektteilnahme förderte das unternehmerische Denken und Handeln der Schüler:innen, gleichzeitig erwarben sie wertvolle Fähigkeiten im Bereich Projektmanagement sowie Selbstorganisation.

Netzwerk Grüne Arbeitswelt



2023 startete das Projekt „[Netzwerk Grüne Arbeitswelt](#)“ in die zweite Förderperiode. Das Ziel des 2017 gegründeten Netzwerks ist es, Nachwuchs- und Fachkräfte für grüne Jobs zu begeistern und so den Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft deutschlandweit zukunftsfähig zu machen. Dafür stellt das Projekt auf seinem Webportal Materialien bereit und macht dort auch Angebote für die Berufsorientierung sichtbar. Inzwischen bündelt das Netzwerk bereits über 160 Akteure, die sich für die Berufsorientierung in der grünen Arbeitswelt einsetzen – darunter Unternehmen und Verbände, Schulen und außerschulische Bildungsträger sowie Fachinstitutionen, Berufsschulen, Fachhochschulen und Universitäten, aber

auch Träger der Berufsberatung, Messeanbieter und Medien.

Unsere Verbundpartner sind der Lead-Partner Wissenschaftsladen Bonn, die Zeitbild Stiftung und die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen. Gemeinsam setzen wir das von der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) geförderte Projekt im Westen, Osten, Süden und Norden der Republik um. In der aktuellen Förderperiode ist das Netzwerk Grüne Arbeitswelt besonders auf Verstärkung und Regionalisierung ausgerichtet. Als BNW koordinieren wir die Regionalstelle Ost und liefern Informationen zu Fragen rund um die berufliche Orientierung im Umwelt- und Klimaschutz und machen auf verschiedene Akteur:innen in Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen aufmerksam. Als Regionalstelle helfen wir bei der Suche nach nachhaltigen Unternehmen für Schulkooperationen, liefern aktuelle Informationen zum regionalen Arbeitsmarkt oder geben Veranstaltungstipps und Angebote zur Berufsorientierung an die Hand.

Jahreskonferenz Netzwerk Grüne Arbeitswelt



Die Jahreskonferenz des Netzwerk Grüne Arbeitswelt 2023 in Hannover

57 Akteur:innen nutzten am 21. November 2023 in Hannover die Gelegenheit, sich zu informieren, miteinander zu vernetzen und gemeinsam spannende Fragen und Ideen rund um die Berufsorientierung und Fachkräftefrage zu diskutieren. Die [Jahreskonferenz des Projekts „Netzwerk Grüne Arbeitswelt“ stand unter dem Motto „Gemeinsam regionale Bündnisse stärken!“](#) und beschäftigte sich mit der Frage, wie sich Menschen für Berufe im Klima- und Umweltschutz gewinnen lassen. In einem bunten Programm zeigte die Veranstaltung, mit welchem Engagement Vertreter:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft sich bereits für die ökologische Transformation einsetzen und welchen Herausforderungen sie dabei gegenüberstehen.

Nach den Grußbotschaften vom Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Stefan Wenzel, und dem Vorsitzenden des Rats für Nachhaltige Entwicklung, Rainer Hoffmann, erörterte Markus Janser (Insitut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) in seiner Keynote,

welche regionalen Unterschiede es in der Fachkräftesicherung gibt und welche Konsequenzen sich daraus für die ökologische Transformation des Arbeitsmarktes ergeben. Auch die Mitglieder des Netzwerks kamen in verschiedenen Programmpunkten zu Wort. In Green Flashlights pitchten REWIMET, die Deutsche KlimaStiftung, das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft, die Energiewende Held:innen, das Netzwerkbüro Bildung Rheinisches Revier und die Regionale Energie- und Klimaschutz Agentur Braunschweig ihre Berufsorientierungsaktivitäten vor Ort und kamen anschließend mit dem Publikum in den Austausch. In den Workshop-Sessions ging es unter anderem um die Qualifizierung von Geflüchteten für die Energiewende, um Engpassberufe als Bottleneck der Klimawende und wie Nachhaltigkeit das Recruiting und Employer Branding stärkt. Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war die von Iken Draeger (WILA Bonn) moderierte Podiumsdiskussion. Fünf Expert:innen diskutierten die neu entwickelten „10 Goldenen Regeln der Berufsorientierung für Nachhaltigkeit“. Zum Ende der Veranstaltung wurde das Mission Statement feierlich veröffentlicht.

nawi.berlin- Die Navigation für nachhaltiges Wirtschaften

In Deutschland werden über 75 Prozent der CO₂-Emissionen von Unternehmen verursacht. Die Transformation der Wirtschaft ist ein zentraler Hebel für den Klima- und Umweltschutz. Doch nach Zahlen des Rats für Nachhaltige

Entwicklung wirtschaftet weniger als ein Prozent der Unternehmen ganzheitlich nachhaltig, wobei große aktivierbare Potenziale bescheinigt werden. Es bedarf daher dringend weiterer Unterstützung für Unternehmen, die Transformation in ihren jeweiligen Betrieben umzusetzen.



Startschuss für nawi.berlin

Durch die Initiative des BNWs ging im März 2023 das Projekt „nawi.berlin - Die Navigation für nachhaltiges Wirtschaften“ an den Start, welches Berliner Unternehmen bei der nachhaltigen Transformation unterstützt. Die Vision: Berlin zur Vorzeigestadt für Nachhaltiges Wirtschaften zu machen. Das Verbundprojekt wird vom Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft geleitet und zusammen mit dem Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND) und dem Impact Hub Berlin umgesetzt.

Als zentrale Anlaufstelle für Unternehmen der Hauptstadt bündelt nawi.berlin Wissen um nachhaltiges Wirtschaften, macht es durch gute Beispiele aus der Praxis erfahrbar und bietet Orientierung in einer Vielzahl von Förder-, Beratungs- und Netzwerkangeboten. Dafür hat der Verbund ein [Online-Portal](#) eingerichtet und bietet [Einstiegsberatungen](#) für Unternehmer:innen an. Zudem

unterstützt nawi.berlin nachhaltige Start-ups sowie die Zusammenarbeit von Berliner Unternehmen untereinander. Das Projekt wird durch die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.

Veranstaltung: Kick-off Veranstaltung von „nawi.berlin – Die Navigation für nachhaltiges Wirtschaften“

Am 13.03.2023 startete unser Verbundprojekt „nawi.berlin- Die Navigation für nachhaltiges Wirtschaften“, das die Unternehmen des Landes Berlin bei der nachhaltigen Transformation unterstützt, durch. Getragen wird das bundesweit bisher einmalige Vorhaben gemeinsam von der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, dem Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e. V., dem Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND) und der Impact Hub Berlin GmbH. Ziel ist, Unternehmen auf dem Weg in die Nachhaltigkeit zu stärken, die Sichtbarkeit nachhaltigen Wirtschaftens in Berlin zu erhöhen und die Kooperationen für eine gemeinsame Gestaltung der Wirtschaft von morgen zu fördern. Bei der Kick-off Veranstaltungen nahmen über 50 Stakeholdern der Berliner Wirtschaft und zahlreiche Unternehmer:innen teil.



Weitere Projekte

Entrepreneurs For Future

Auch 2023 koordinierte der BNW die Initiative „[Entrepreneurs For Future](#)“.



Um die *Fridays For Future* zu unterstützen, wurde die Initiative vom BNW gemeinsam mit fünf weiteren Verbänden (AÖL, BÖLW, Eco Innovation Alliance, SEND, vsf) 2019 ins Leben gerufen. Die Initiative unterstützt die Aufrufe zu den Klimastreik-Aktivitäten der Fridays for Future und nimmt an den Demonstrationen teil.

Starke Stimmen für die Transformation

Die Schöpflin Stiftung unterstützt den BNW im Rahmen des Projekts „Starke Stimmen für die Transformation“. Ziel des Projektes ist es *„die politischen Rahmenbedingungen so anzupassen, dass die Transformation der Wirtschaft gelingt“*. Zudem unterstützte die Schöpflin Stiftung bei der Schaffung einer Pressesprecher:innenrolle im Team des BNW.

Die Bundestagswahl 2021 war ein Schlüsselereignis im politischen Berlin, bei dem der BNW das Thema nachhaltiges Wirtschaften im politischen Diskurs gezielt platziert hat. Der BNW hat dabei Kernthemen gesetzt, die für die sozial-ökologische Transformation Priorität haben.

circular hubs – Lernorte für intelligente Kreislaufwirtschaft für KMU

Als Verband, der sich dem Umwelt- und Klimaschutz verschrieben hat, beschäftigt den BNW und die Mitgliedschaft seit einigen Jahren zunehmend das Potenzial der „Circular Economy“. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert mit dem Projekt „Circular Hubs – Lernorte für eine intelligente Kreislaufwirtschaft für KMU“ seit März 2022 die Unterstützung dieser Unternehmen bei der Entwicklung von postfossilen, zirkulären Produkten und Dienstleistungen indem Akteure der Kreislaufwirtschaft vernetzt, und erprobte Beispiele öffentlichkeitswirksam dargestellt werden. Im März 2023 fand die gemeinsame Auftaktveranstaltung an vier Standorten mit über 200 Akteur:innen aus Unternehmen, Politik und Gesellschaft statt. Weitere Vernetzungs- und Wissensvermittlungsformate fanden z.B. in Hamburg zum Thema „Finanzierung zirkulärer Geschäftsmodelle“ oder virtuell im Rahmen der CIRCO Workshop Reihe statt, die der BNW gemeinsam mit der Effizienzagentur NRW veranstaltet hat. Darin wurde Unternehmen anhand ihrer Wertschöpfungskette Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie ihre Produkte oder Geschäftsmodelle zirkulärer gestalten können. Außerdem fand die BNW-Jahreskonferenz in Kooperation mit dem circular hubs Projekt unter dem Motto „Ein Kreislauf gelingt selten allein“ statt. Dabei wurden gute Praxisbeispiele dargestellt und in verschiedenen Workshops zu Themen wie politische Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Finanzierung für eine Kreislaufwirtschaft diskutiert.

CATALYST - Leading Sustainable Systems and Business Transformation

Im Rahmen des CATALYST Projektes entsteht eine interaktive Weiterbildungsplattform zum Lernen, Vernetzen und Kollaborieren. Der Projektverbund aus 16 Partnerorganisationen schafft damit ein umfassendes Angebot, Akteur:innen der Transformation auf dem Weg zur Nachhaltigkeit zu befähigen und zu begleiten. Gemeinsam mit seinen Projektpartnern aus Deutschland, Österreich, Portugal, Griechenland und Nordmazedonien fördert der BNW so die berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung auf europäischer Ebene.

Workshop und europäisches Netzwerkevent in Graz



CATALYST-Netzwerkevent in Graz

Ende November 2023 bekamen die beteiligten CATALYST-Partner bei einem Workshop mit Dr. Wayne Visser, Autor und Lehrstuhlinhaber für Nachhaltige Transformation an der Antwerp Management School, neue, kreative Impulse für die Entwicklung einzelner Kursinhalte und den Aufbau der Lernplattform. Im Rahmen eines abendlichen Netzwerkevents an der FH Joanneum in Graz wurde das umfassende Curriculum der insgesamt 70 Kurse rund um die Themencluster Kreislaufwirtschaft, Business

Transformation und Sustainable Leadership erstmalig öffentlich vorgestellt und im Kooperationsmöglichkeiten im CATALYST-Netzwerk aufgezeigt.

Der offizielle Launch der CATALYST-Plattform ist für Oktober 2024 geplant.

Das Projekt wird im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ kofinanziert und hat eine Laufzeit von vier Jahren bis Ende Mai 2026.

sustainable.circular

Das Projekt "sustainable.circular" untersuchte die Möglichkeiten und Herausforderungen für KMU bei der Umsetzung von Kreislaufwirtschaft. Zu Beginn wurden eine umfangreiche Literaturrecherche und eine digitale Unternehmensumfrage durchgeführt. Anschließend validierten Experteninterviews die daraus gewonnenen Hypothesen. Ein zentraler Bestandteil des Projekts waren detaillierte Fallstudien mit drei Unternehmen, die unterschiedliche Geschäftsmodelle repräsentierten. Zum Abschluss wurden die Erkenntnisse in Webinaren geteilt und mit Expert:innen diskutiert. Das übergeordnete Ziel des Projekts war die Entwicklung von Empfehlungen für ein digitales Toolkit, das KMU bei der nachhaltigen Implementierung von Kreislaufwirtschaft unterstützen soll. Im Abschluss-Webinar im März 2023 wurde dieses Toolkit vorgestellt.

Mitgliederentwicklung

Der BNW begrüßte in 2023 u.a. die hier abgebildeten neuen Mitglieder:



Ende 2023 zählte der Verband 665 Mitglieder. Damit konnte der BNW im Jahr von 2022 auf 2023 einen Netto-Zuwachs von 10,1 Prozent verzeichnen.

Der BNW freut sich seit 2023 u. a. folgende Mitglieder neu mit dabeizuhaben:

3EPunkt, ABURY Foundation gGmbH, aerogel-it GmbH, Akademie Nachhaltigkeit und Qualität, akomo eG, Andechser Molkerei Scheitz GmbH, AtmoVera Max Ulrich e.K., Birkelbach Mediagroup GmbH, bohne & abt, Bridge&Tunnel GmbH, Builders & Creatives GmbH, CIRCABLE GmbH, co-evolve - Training, Beratung, Coaching, confideon Unternehmensberatung, DAM Professional School SE, Dermaplastik GmbH, DNA - Deutsche NachhaltigkeitsAkademie GmbH, DNAllianz Deutsche Nachhaltigkeit, dotch GmbH, ECO Holding, EPSON Deutschland GmbH, Ethic Deals UG, EXPERTS&TALENTS Center of HR Excellence GmbH, Faircado UG, Footprint Intelligence GmbH, Franky & Friends, Green Chefs, Green City Solutions, Green Lion Consulting GmbH, Greentrax Emission Solutions GmbH, HolyPoly GmbH, hooperella Klemkow und Rein GbR, Innotale Productions, Isabel Funke, KAC-Afrika GmbH, kivili UG (haftungsbeschränkt), Mages Consulting GmbH, Marten Röbel Beratung, MARWIO GmbH, MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH, Nachhaltigkeitsagentur, needs people GmbH, Paracrowd, Pink Gravity Division GmbH, planZ, Podcastliebe, ProActiveAir GmbH, ProjectTogether gGmbH, PROSUMIO UG, Rat und Rede, SAPOR GmbH, Sarah Wiener GmbH, scheurenforst, Scholz & Volkmer, Sinn und weg GmbH, Sustago GmbH, SUSTAYN GmbH, SWEETGOOD, swsp transform - sieber | wensauer-sieber | partner, The Landbanking Group GmbH, Thore Hildebrandt - Nachhaltige Kocherlebnisse, Tickets Connected GmbH, trawa (Future Energy Services GmbH), TRIQBRIQ, WE CARRY GmbH, Wegbereiter Consulting GbR, Werkstatt Edgar Reinke, WF World Fund Management GmbH, WILDYARD GbR, WoodenValley gGmbH (in VE), ZRKULAR AG

Eine Liste aller Mitglieder finden Sie unter:

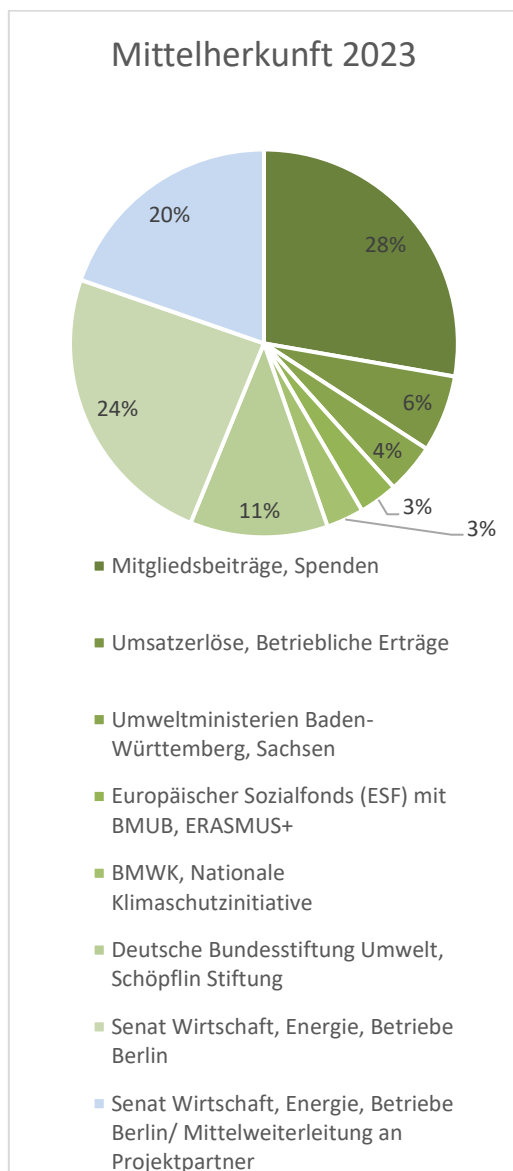
www.bnw-bundesverband.org/ueber-uns/mitglieder

Finanzen

Mittelherkunft

Der Verein hat nicht nur Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden oder Honoraren zu verzeichnen. Für die Durchführung von Projekten, die die Ideen und das Wissen des BNW noch weiter in die Gesellschaft tragen, werden regelmäßig Fördermittel akquiriert.

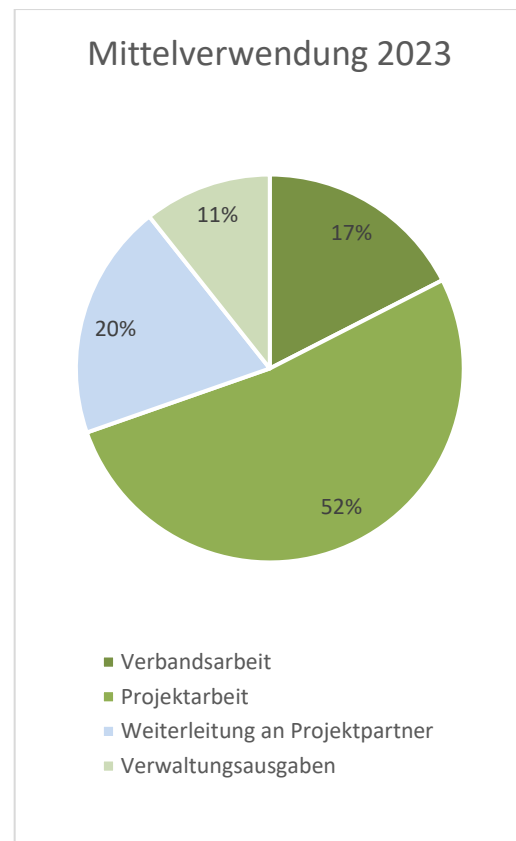
Die Verteilung der Finanzmittel nach ihrer Mittelherkunft im Jahr 2023 in Höhe von 1.937.915 € sieht wie folgt aus:



Mittelverwendung

Der Verein verwendet seine Mittel sparsam und wirtschaftlich. Für die Durchführung von Projekten und den Aufbau der Politikabteilung wurden in diesem Jahr 52% der Mittel bzw. plus 20% als Weiterleitung aufgewendet. Die allgemeine Verbandsarbeit stellt mit 17% der Ausgaben einen wesentlichen Baustein dar. Die allgemeinen Verwaltungsausgaben betragen im Jahr 2023 11 %.

Die Verteilung der Finanzmittel nach ihrer Mittelverwendung im Jahr 2023 in Höhe von 1.937.915 € sieht wie folgt aus:



Detailliertere Informationen zu unseren Mitteln finden Sie unter: www.bnw-bundesverband.de/ueber-uns/initiative-transparente-zivilgesellschaft/

Vorstand bis 10/2023



Dr. Odette Deuber
DO Climate GmbH



Dr. Antje von Dewitz
VAUDE Sport GmbH &
Co. KG



Axel Kaiser
DENTTABS® innovative
Zahnpflegegesellschaft
mbH



Mathias Kollmann
Bohsener Mühle GmbH
& Co. KG



**Alyssa Jade McDonald-
Bärtl**
BLYSS GmbH



Jan-Karsten Meier
Unternehmensberatung



Dr. Sandra Wolf
Riese & Müller GmbH



Carola von Peinen
Talents4Good GmbH



Enrico Rima
Lebenskleidung



Alma Spribille
WEtell GmbH



Klaus Stähle
Anwaltssozietät,
Fachanwalt für
Arbeitsrecht

Bei der Mitgliederversammlung im Oktober 2023 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die neuen Vorstandsmitglieder werden im Jahresbericht 2024 aufgeführt.

Walk your talk! Nachhaltige Geschäftsstelle

Es ist dem Verein ein zentrales Anliegen, sowohl durch die Inhalte der alltäglichen umweltpolitischen Arbeit und das eigene Handeln als auch durch die Entwicklung und Umsetzung von Projekten zum Wissenstransfer, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Klimabilanz

7,12t CO₂e-Emissionen – so lautet die [Klimabilanz 2021 für die Geschäftsstelle des Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft](#). In der Bilanz wurden neben den direkten Emissionen (Scope 1), den indirekten Emissionen aus Energiebezug (Scope 2) auch andere indirekte Emissionen (Scope 3) erhoben. Erstellt wurde die Bilanz mit Unterstützung der [DO Climate GmbH](#).

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Die Arbeit des Vereins wird maßgeblich durch den in der Satzung verankerten Vereinszweck sowie durch die Ziele zur Förderung des Umweltschutzes geleitet. Der Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau und der Stärkung von ökologischem, sozialem und innovativem Wirtschaften. Dabei verfolgt der Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Um die Arbeit glaubwürdig, vertrauens- und wirkungsvoll sowie dauerhaft fortführen zu können, ist die Nachhaltigkeit auch in den internen Prozessen der Geschäftsstelle von besonderer Bedeutung. Im Rahmen der [Initiative Transparente Zivilgesellschaft](#) hat sich der Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. zur Transparenz

verpflichtet und stellt jährlich die erforderlichen Informationen auf der Homepage zur Verfügung.

Nachhaltige Organisation von Veranstaltungen

Der BNW achtet auf die [nachhaltige Organisation seiner Veranstaltungen](#). Relevante Leitfäden und weiterführende Informationen hat der Verein auf der Website zusammengetragen.

Dienstreisen und Arbeitswege

Innerdeutsche Dienstreisen werden ausschließlich mit der Bahn getätigt. Die täglichen Arbeitswege werden mit Bus & Bahn, per Fahrrad und zu Fuß zurückgelegt.

Grünes Büro

Die Lage des öffentlichkeitswirksamen Ladenbüros ist zentral und nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof Berlin und dem Regierungsviertel entfernt.

Der Verein fühlt sich dem Ressourcenschutz, der Müllvermeidung und der Beschaffung nachhaltiger Büromaterialien und -möbel verpflichtet.

Die gute Arbeitsatmosphäre wird durch eine naturbetonte Einrichtung und kleine Rückzugsräume unterstützt; die im Sommer durch Bäume klimatisierte Terrasse ist nicht nur bei Gästen beliebt.

Danke!

Vielen Dank allen Mitgliedsunternehmen, Förder:innen, Freund:innen und Partner:innen des BNW für die Zusammenarbeit!

BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.

Unterbaumstraße 4 | 10117 Berlin | Tel.: 030 – 325 99 683 | Fax: 030 – 325 99 682 |

<https://www.bnw-bundesverband.de>

**GEMEINSAM
NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN
VORAN
BRINGEN.**